

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

BVL veröffentlicht Kennzahlen zum Antibiotika-Einsatz

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat am 30.09.2019 im Bundesanzeiger die bundesweiten Kennzahlen zur Therapiehäufigkeit mit Antibiotika bei Masttieren für das 1. Halbjahr 2019 veröffentlicht. Dabei zeigen sich je nach Tierart unterschiedliche Entwicklungen gegenüber dem 2. Halbjahr 2018. Für die Ferkel bis 30 kg sank die Kennzahl 1, während die Kennzahl 2 geringfügig anstieg. Bei Mastschweinen war die Entwicklung entsprechend. Erneut fordert der DBV, statt der sich fortlaufend verschärfenden „Kennzahl 2“ sachverständig festgelegte Grenzwerte einzuführen und somit eine praxisgerechtere Anpassung vorzunehmen.

	Kennzahl 1		Kennzahl 2	
	2. Hj. 2018	1. Hj. 2019	2. Hj. 2019	1. Hj. 2019
Aufzuchtferkel (bis 30 kg)	2,449	2,384	9,420	9,816
Mastschweine (ab 30 kg)	0,362	0,351	3,435	3,558

Weitere Informationen finden Sie unter https://www.bvl.bund.de/DE/05_Tierarzneimittel/05_Fachmeldungen/2019/2019_09_30_Therapiehaeufigkeit.html

Weniger Schweine in der EU

(AgE) Nach Angaben von Eurostat wurden aktuell in den 14 EU-Mitgliedstaaten - die rund 93 % des EU-Gesamtbestandes repräsentieren - insgesamt 137,35 Mio. Schweine gehalten; das waren rund 2,4 Mio. Tiere oder 1,7 % weniger als bei der Vorjahreserhebung. Noch deutlicher schränkten die Erzeuger dabei die Sauenhaltung ein. Die Zahl der Muttertiere nahm innerhalb eines Jahres um 2,7 % auf 10,58 Mio. Sauen ab. Besonders deutliche Bestandsrückgänge bei Schweinen insgesamt und bei den Sauen wurden aus EU-Ländern mit ASP gemeldet, so aus Polen (-8,9 % auf 10,78 Mio. Tiere) und Rumänien (-10% auf 3,73 Mio. Tiere), während in Ungarn und Belgien ein moderater Bestandsrückgang verzeichnet wurde. Gegenläufige Entwicklung gab es in Spanien mit einem Bestandszuwachs von 1,1 % auf 30,46 Mio. Schweine. Auch nahm dort im Unterschied zu allen anderen EU-Mitgliedstaaten auch die Zahl der Sauen zu, nämlich um 1,6 % auf

2,54 Mio. Tiere. Ansonsten verzeichneten in der EU nur Frankreich mit 1,5 % und Schweden mit 5,8 % höhere Schweinebestände als im Frühsommer 2018.

Kaufland unterstützt frühzeitigen Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration

(Lebensmittelpraxis) Die Supermarktkette Kaufland hat angekündigt, bei seinem „Wertschätze“-Programm bis Mitte 2020 komplett auf die betäubungslose Ferkelkastration zu verzichten und daher frühzeitig damit begonnen, seine Vertragslandwirte bei der Umstellung zu unterstützen. Hierzu erhalten die Partner-Landwirte je nach gewählter Alternative von Kaufland einen Bonus pro Tier, der die zusätzlichen Aufwendungen deckt. Als Alternativen anerkennt Kaufland die gesetzlichen Verfahren der Inhalationsnarkose, Injektionsnarkose durch Tierärzte, die Immunokastration sowie Ebermast. Bisher haben zwölf von rund 60 Kaufland-Vertragslandwirten auf eine der vier zugelassenen Methoden umgestellt.

Tönnies baut Schlachthof in China

(az) Im Rahmen eines Joint-Venture will Tönnies mit dem chinesischen Unternehmen Dekon Group in der Region Sichuan einen neuen Schlachthof mit angeschlossenem Zerlegebetrieb für Schweinefleisch errichten. Der Schlachthof ist für etwa 2 Mio. Schweine ausgelegt. Eine Erweiterung auf 6 Mio. Schweine wird für die Zukunft angestrebt. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich auf 500 Mio. Euro. "Damit werden wir von der Zucht über die Schlachtung bis zur Verarbeitung eine vollständige Integration in der Lebensmittelgewinnung erreichen," so der Geschäftsführer der Dekon Group.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

10.10. – 16.10.2019

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,85/Indexpunkt

FOM-Basispreis: 1,85 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: zunehmendes Angebot

Ferkel: Marktlage ausgeglichen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

10.10. – 16.10.2019

1,43 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG